zeppelin universität

zwischen
Wirtschaft Kultur Politik

forsch

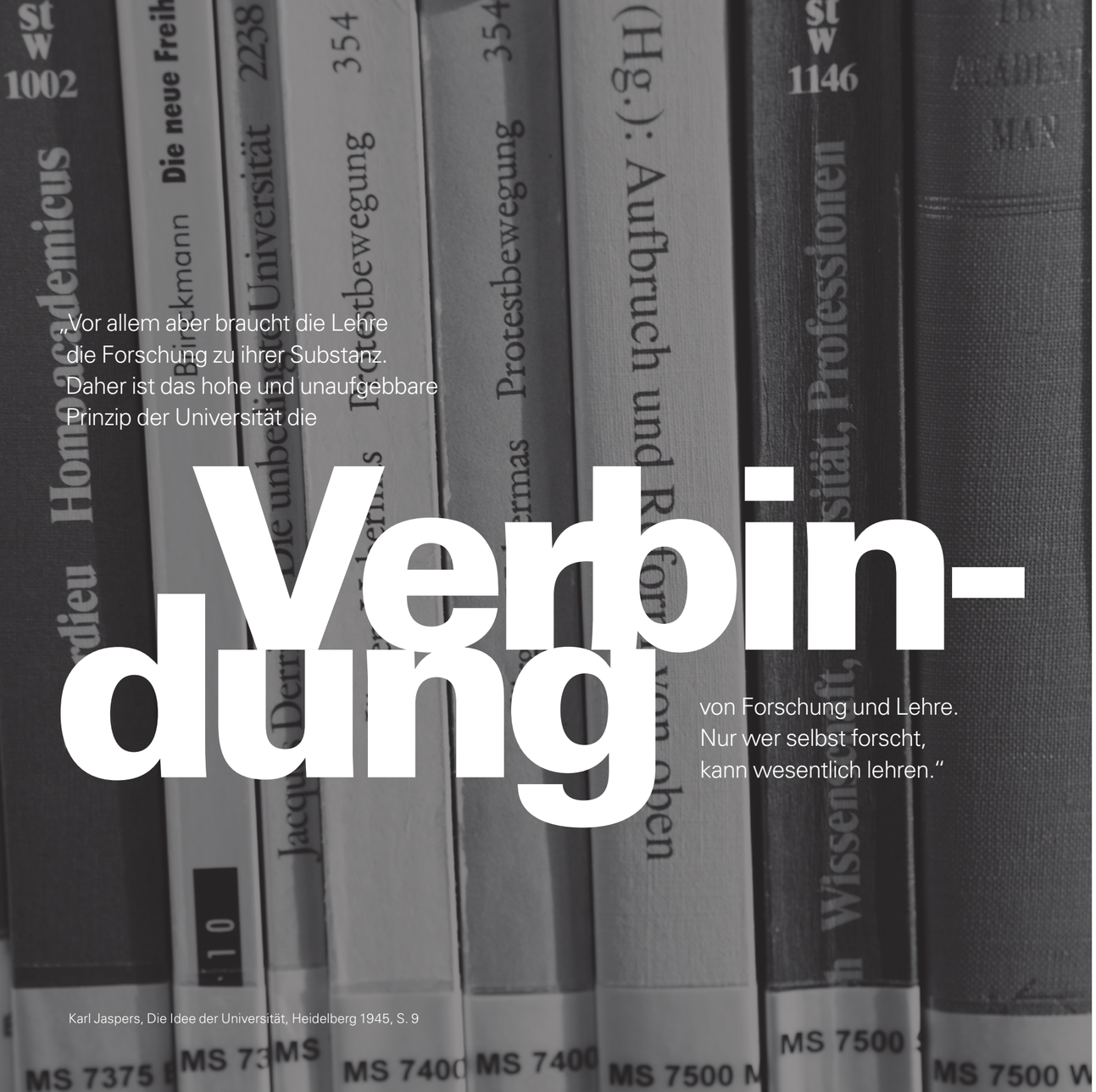
Master-Programme
Corporate Management & Economics | **CME**
Communication & Cultural Management | **CCM**
Politics, Administration & International Relations | **PAIR**

Nach einem Überangebot an Überblicken im Bachelor,
nun ein forscher Master an einer Universität,
wie sie vor 800 Jahren erfunden wurde.

oldschool

Haltung Wie ist die Universität gedacht?
Programme Was ist dort angedacht?
Profile Wer hat das schon gemacht?
Professoren Wer hat das möglich gemacht?

Eine Universität. Drei Programme. Für Aufbauer oder Fachwechsler.



„Vor allem aber braucht die Lehre
die Forschung zu ihrer Substanz.
Daher ist das hohe und unaufgebbare
Prinzip der Universität die

Verbin-dung

von Forschung und Lehre.
Nur wer selbst forscht,
kann wesentlich lehren.“

Karl Jaspers, Die Idee der Universität, Heidelberg 1945, S. 9

4 Haltung

10 Corporate Management & Economics

16 Communication & Cultural Management

22 Politics, Administration & International Relations

28 Professoren

32 Internationalität

34 Studentische Projekte & Start-ups

37 TalentCenter

40 Kennenlernen

42 Studiengebühren & Finanzierung

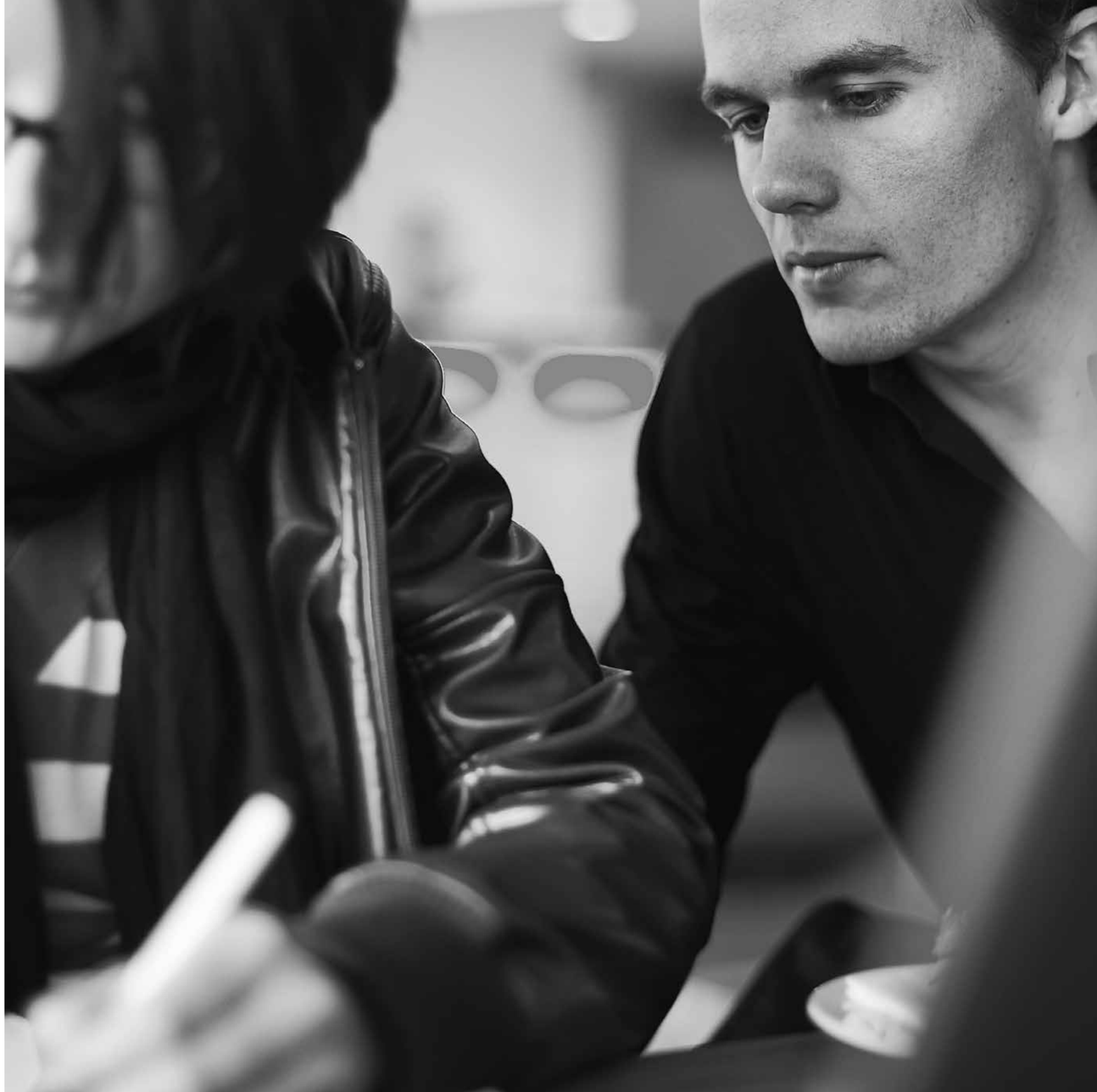
Fangen wir unsere Broschüre doch mit dem an, was eigentlich im Zentrum stehen sollte: mit Ihnen!

Haben Sie eigentlich auch genug vom Studieren und jetzt richtig Lust zu studieren? Haben Sie eigentlich eher auswändig oder inwändig gelernt? Haben Sie eigentlich für die Uni und nicht für das Leben gelernt? Haben Sie sich spezialisiert und generell keine Ahnung? Hatten Sie eigentlich auch Sprechstunden, die geviertelt waren? Haben Sie eigentlich Ihre Professoren im konkreten Forschungskontext erlebt und hätten Lust mit ihnen zusammen zu arbeiten? Freuen Sie sich eigentlich auch mal auf Studierende aus ganz anderen Fachbereichen?

Wollen Sie eigentlich auch mal in der Regelstudienzeit fertig werden? Wollen Sie nicht eigentlich doch international studieren? Wollen Sie nicht eigentlich doch nach Ihrem Bachelor arbeiten oder lieber im Master? Wollen Sie eigentlich schon während des Studiums veröffentlichen? Wollen Sie promovieren oder sich danach in der Praxis fortbewegen? Glauben Sie an einen Unternehmer mit Bachelor-Abschluss? Werden Dax-Konzerne, große Stiftungsunternehmen und Mittelständler in Zukunft auch von Menschen ohne Promotion gesteuert und reformiert?

„Der Bachelor macht dumm!“

Prof. Dr. Peter Grottian, Politikwissenschaftler



Frage:
„Wie viele Studienprogramme haben Sie eigentlich?"
Antwort:
„So viele wie Studierende – also derzeit 1175."

Wir haben viele Programme studiert, um studierbare Programme zu entwickeln!

Forschungsorientierung für erfolgreiche Praxisorientierung: Weil empirisch belegt ist, dass nur Forschungsorientierung eine erfolgreiche Praxisorientierung sichert. Studien belegen einen positiven Effekt von Forschungsorientierung in Master-Programmen sowohl auf die Wahrnehmungen bei Personalverantwortlichen als auch auf die Ausbildungsqualität selbst sowie auf das durchschnittliche Einstiegsgehalt, welches im Jahr ca. 1.000 $ höher liegt.

Herausforderung Heterogenität statt Monokultur: Die ZU bietet ihre Master-Programme in „Communication & Cultural Management" sowie in „Politics, Administration & International Relations" auch für Studierende an, die im Erststudium ein anderes Fach studiert haben. Weil wir Vielfalt und Interdisziplinarität lieben – trotz aller Schwierigkeiten und deswegen. Und weil wir damit gute Erfahrungen gemacht haben: Sei es die Biotechnologin, die über den Master in Wirtschaftswissenschaften zu McKinsey ging, der Architekt, der über Verwaltungs- und Politikwissenschaften in die öffentliche Verwaltung wechselte oder der Schweizer Oberbürgermeister, der doch noch mal Public Management studiert. Für angehende Wirtschaftswissenschaftler, die im Erststudium kein ökonomisches Fach studiert haben, gibt es mit dem „Master in General Management" sogar einen eigenen Studiengang bei uns.

Spezialisierungsfähiger Generalismus: Wir glauben nicht an Fachidioten: Ein Interesse sollte man doch mit Leidenschaft vertieft haben – im Kontext der anregenden Breite. Spezialisierung ergibt nur da Sinn, wo Sie Ihre Leidenschaft und Ihre Lebenszeit investieren wollen. Was das genau ist, weiß nur einer: Sie! Unsere Master-Programme bieten zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Sodass Sie selbst entscheiden können, wie Ihr Studium aussieht.
Zudem können Sie auch einen Minor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften, in Politik- und Verwaltungswissenschaften oder in Wirtschaftswissenschaften machen.

Nachfrageorientierung statt Angebotsorientierung: Wir nennen das „Student-Studies", das heißt zehn Studierende reichen aus, um das Curriculum genau nach Ihren Bedürfnissen zu gestalten. Der Mittwoch ist für diese Nachfragen gesondert freigehalten – von Erneuerbaren Energien, neurowissenschaftlicher Entscheidungstheorie, Social Entrepreneurship, internationalem Konfliktmanagement bis hin zu Verwaltungsreformen in Nepal oder der Arbeit mit dem Sachverständigenrat zur gesamtwirtschaftlichen Begutachtung. **zu.de/studentstudies**

Globalisierung zu Hause und unterwegs: Auslandssemester ist gewünscht, Auslandspraktikum gefordert und weitere Fremdsprachen möglich.
zu.de/internationalität

„TandemCoaching" statt Sprechstunde: An vielen Universitäten sind die Betreuungsrelationen 160 Studierende pro Professor, bei uns zwei Coaches pro Studierendem. Ein WissenschaftsCoach und ein PraxisCoach, mit denen Sie einmal im Semester über Ihre wissenschaftliche Arbeit und Ihre berufliche Orientierung reflektieren. **zu.de/tandemcoaching**

Forschung plus – das „Humboldt-Modul": Wer sich besonders für Forschung interessiert, braucht Zeit. Die bekommen Sie bei uns im „Humboldt-Modul". Forschen Sie doch gemeinsam mit Professoren der Zeppelin Universität oder anderer Hochschulen zu einem Thema, das Sie schon immer fasziniert hat. Die notwendige Unterstützung bekommen Sie von uns. Ihre Gegenleistung: eine Abschlussarbeit und Präsentation im Kolloquium. **zu.de/humboldtmodul**

Workshop „Kreative Performanz": Je komplexer eine Problemstellung, umso weniger lässt sie sich mit traditionellen Vernunftprinzipien beantworten. Daher hat die ZU das „Lernlabor für implizites und künstlerisches Wissen | LIKWI" gegründet – für das andere Wissen. Im Labor werden mit Künstlern und weiteren Experten experimentell neue Formen der Darstellung, der Vermittlung, der Bühnenpräsenz sowie der Erkenntnisbeobachtung geübt. **zu.de/likwi**

Workshop „Mehrwertiges Unternehmertum": Im Sinne des „dazwischen zu sein" fördert die ZU mit dem Workshop „Mehrwertiges Unternehmertum" die Kompetenz des mehrwertigen Unternehmertums von for-profit Start-ups, dem Sozialen Unternehmertum sowie dem sogenannten „Cultural Entpreneurship" und dem schon von Josef Schumpeter geforderten „Policy Entrepreneurship". Einige Teams bewerben sich anschließend um eine Finanzierung durch die „ZU Micro Equity GmbH & Co. KG", die bis zu 50.000 € Startfinanzierung in studentische Gründungen investiert. **zu.de/micro-equity**

Wie ist die Universität gedacht?

Die Zeppelin Universität ist eine staatlich anerkannte Stiftungsuniversität in privater Trägerschaft. Als Universität zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik verschreibt sie sich der individualisierten, internationalen und interdisziplinären Aus- und Weiterbildung von generalistischen Entscheidern und kreativen Gestaltern sowie der multidisziplinären Forschung zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen. Die Zeppelin Universität ist eine lernende Universität, die auf die besonderen Leidenschaften und Fähigkeiten ihrer Studierenden und Forschenden fokussiert. Ziel ist die kompromisslose wissenschaftliche Neugier.

„Die Universität müsste also auch ein Ort sein, an dem nichts außer Frage steht."

Jacques Derrida, Die unbedingte Universität, Frankfurt am Main 2001, S. 14

Alle an der Zeppelin Universität Beteiligten, ob Wissenschaftler, Verwaltung, Gesellschafter, Förderer oder die Studierenden, sehen die Universität als ihre Anregungsarena, in der die eigenen Leidenschaften und Fähigkeiten freiheitlich beim Lernen und Forschen entwickelt werden können – individualisiert, interdisziplinär und im internationalen Kontext.

Wir als Zeppelin Universität wollen kein Leuchtturm sein. Warum? Wir wollen nicht warnen, sondern wirken! Das war für uns die Grundlage „Soziale Innovationen" – als ansteckende technologieergänzende Ideen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme – ins Zentrum unserer nächsten Fünf-Jahresstrategie „z7z – Die ZU 2017" zu stellen. Dies versuchen wir über forscherische, unternehmerische, künstlerische, mediale und politische Interventionen. Auch deswegen beschäftigen wir uns nun in der Politikberatung, in studentischer Forschung, bei Unternehmensgründungen und im Ehrenamt mit der Entwicklung und Erforschung „Sozialer Innovationen" in Staat, Markt und Zivilgesellschaft.

Einen solchen Ort, an dem Dialoge wichtiger sind als Vorlesungen, an dem Lernen Vorrang vor Wissen hat, an dem individuelle Leidenschaften und Nachfragen im Studienangebot Berücksichtigung finden, an dem Forschung irritierend sein darf und nicht nur der wissenschaftlichen Gemeinschaft allein dienen muss, an dem zufällige Gespräche hilfreicher sind als Sprechstunden, an dem Persönlichkeiten auf Persönlichkeiten treffen – in der Lehre, im Coaching, in der Forschung, in der Weiterbildung oder Beratung: Einen solchen Ort wollten wir einfach gründen.

Kathrin Menges, Personalvorstand von Henkel Deutschland, zu Gast an der Zeppelin Universität

Corporate Management & Economics | CME

Ein fragwürdiges Programm für die Wirtschaft.
Antworten hatten wir ja schon genug.

Die Professoren müssten es ja eigentlich am besten wissen:
Was sind die wichtigsten acht Fragen, mit denen sich
der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften beschäftigt?

Zukunftsfähige Organisationen
Wie sehen zukünftige Organisationen aus – nach Jahren der permanenten Reorganisation? Vernetzt oder familiär? zu.de/sofi

Globale Kapitalmärkte
Wie sehen die neuen Finanzmarktinstitutionen aus? Wie lassen sich diese angemessen regulieren? zu.de/finanzwissenschaften

Entrepreneurship
Wie könnte eine Unternehmerwissenschaft des 21. Jahrhunderts aussehen? Was zeichnet die nächsten Geschäftsmodelle des Sozialen, des Kulturellen, des Politischen aus? zu.de/innovationskommunikation

Familienunternehmen
Wie sieht eine besondere Betriebswirtschaftslehre für Familienunternehmen aus? Wie kommunizieren, organisieren, finanzieren, wachsen und wie scheitern diese? zu.de/fif

Management von Innovation und Technologie
Wie kann das Management fremder Kreativität gelingen? Welche „Sozialen Innovationen" brauchen wir für technologische Entwicklungen? zu.de/innovation

Marketing und Märkte
Sind Märkte moralisiert oder ärgern sie sich „grün" und „blau"? Stellen die verhaltenswissenschaftlichen und neuroökonomischen Analysen ein nachhaltiges Erklärungsparadigma dar? zu.de/marketing

Mobilität und Wertschöpfungsnetzwerke
Welche Modi und Modelle der Mobilität werden effizient, umwelt- und gesellschaftsverträglich sein? Wie könnte die Zukunft der globalen Produktion aussehen? zu.de/abwl

Zukunft der Zivilgesellschaft
Wie verteilen sich zukünftig die Aufgaben zwischen Markt, Staat und Unternehmen? Welche Bedeutung gewinnen Sozialunternehmen? zu.de/cisoc

Interdisziplinäre Entscheiderfähigkeit in Wirtschaft

Entscheider und Unternehmer werden mehr denn je mit Anforderungen konfrontiert, die sich mit den klassischen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen allein nicht mehr lösen lassen. Die herkömmliche Management-Ausbildung stößt deshalb an ihre Grenzen, so auch die Einschätzung des renommierten kanadischen Management-Theoretikers Henry Mintzberg und des Stanford-Ökonomen Jeffrey Pfeffer. So bedauert dann auch ironisch „The Economist" in seiner Jahresausgabe 2010: „The decline of the MBA will cut off the supply of bullshit at source.", S. 122.

Aber wie jetzt? Für die neuen Herausforderungen – unabhängig von unvermeidbaren Krisen – sind kommunikations-, kultur- sowie politikwissenschaftliche Erweiterungen zwingend: Medialisierungen mit einem „CEO-Branding" sowie die nationalkulturell erfolgte Abstimmung von „Product-, Equity- und Employer-Branding" zählen ebenso zu den Herausforderungen heutiger Top-Entscheider wie der Umgang mit politischen Netzwerken, Regulierungs- und Deregulierungsentwicklungen, Privatisierungen und Public Private Partnerships.

Die ZU reagierte 2003 auf diese Herausforderungen durch eine für deutsche Verhältnisse neuartige forschungsorientierte unternehmerische Generalisten-Ausbildung. Die Neuartigkeit liegt dabei in der Verbindung von Betriebs- und Volkswirtschaft mit Kultur-, Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Aspekten der Politik- und Verwaltungswissenschaft. Das ist auch der Grund, warum wir mit studentischer Heterogenität Freude haben.

Kerstin Trautmann (MA CME Start 2009):
Von einer Innovations- und Trendforscherin

Kerstin Trautmann hatte einen Bachelor-Studiengang in Medienmanagement in Hannover abgeschlossen und war auf der Suche nach einer ähnlich persönlich ausgerichteten Universität für einen Master in Wirtschaftswissenschaften. Die direkte Gestaltungsmöglichkeit und der intensive Kontakt mit den Lehrenden waren hierbei entscheidende Kriterien für ihre Suche nach einem Master an einer Universität. Die Zeppelin Universität erwies sich als eine der ganz wenigen forschungsorientierten Universitäten in Deutschland, die nicht-konsekutive Master im Programm hat und Studierenden genau dieses Umfeld bietet. Kerstin Trautmann wollte in ihrem Master vor allem herausfinden, wie Ideen und Trends früh zu erkennen, Innovationen verlässlich zu managen und Innovationsleistungen zu vermarkten sind.
Sie arbeitete als wissenschaftliche Hilfskraft am Dr. Manfred Bischoff Institut für Innovations- und Technologiemanagement der EADS und studierte schwerpunktmäßig in den Themen strategische Innovationskommunikation, Open Innovation und Forschungscontrolling. Als ein Highlight ihres Studiums beschreibt sie die Projektleitung des „ZUtaten"-Teams, das an der Zeppelin Universität die jährlich stattfindenden Workshop- und Karrieretage für Studierende aller Programme organisiert. Was macht sie nun? Konsequenterweise arbeitet sie als Assistentin des Leiters der Abteilung „Zukunftsforschung und Trendtransfer" bei der Volkswagen AG in Wolfsburg.

Wolfram Bernhardt (MA CME Start 2007):
Vom Tellerwäscher zum Magazinmacher

Wolfram Bernhardt war einer der ersten Bachelor-Absolventen der Republik. Er hatte internationale Wirtschaftswissenschaften studiert, und da keiner so recht wusste, was man mit so einem Bachelor im Anschluss macht, arbeitete Bernhardt erst einmal in einer Wirtschaft, aber in einer richtigen. Dann las er eines Morgens auf dem Weg zur Arbeit einen Artikel über die Zeppelin Universität, bewarb sich und startete das Studium. Er spezialisierte sich im Bereich Corporate Finance – Venture Capital, Private Equity, Mergers & Acquisitions. Aber auch die Philosophie der Logik (Laws of Form) beschäftigte Bernhardt.
Noch während seines letzten Semesters bereitete er mit drei Kommilitonen die Gründung eines Unternehmens im Bereich des Mobilen Internets vor. Gleichzeitig fing er an als Unternehmensberater im Bereich Corporate Finance zu arbeiten. Erstens, um Geld zu verdienen. Zweitens, weil er verstehen wollte, wie es möglich war, dass Porsche fast VW übernehmen konnte. Und drittens, um zu begreifen, was heutzutage scheinbar die Welt im Innersten zusammenhält und Komplexität verständlich macht.
Das Start-up im Bereich des Mobilen Internets scheiterte schließlich an der Finanzierung. Doch just in dem Moment, in dem sich ihm die New Economy verschloss, öffnete ihm sich die Old Economy: Im Sommer 2009 gründete er zusammen mit zwei Freunden die agora42 – Das philosophische Wirtschaftsmagazin. Schauen Sie doch einmal am Kiosk oder unter agora42.de!

CME Module

Pflichtmodule (1. – 2. Semester)
im Umfang von 50 ECTS
(je nach Voraussetzung und auf Basis einer individuellen Studienberatung kann das Foundation Modul durch das Humboldt-Modul oder 4 Kurse aus den Wahlpflichtmodulen im Umfang von 20 ECTS ersetzt werden)

Foundation Modul
(4 Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse zu wählen)

Wahlbereich „Wirtschaftswissenschaften"
Wirtschaftswissenschaften I & II

Wahlbereich
„Staats- & Gesellschaftswissenschaften"
Staats- & Gesellschaftswissenschaften I & II

Wahlbereich
„Kommunikations- & Kulturwissenschaften"
Kommunikations- & Kulturwissenschaften I & II

Wahlbereich „Interdisziplinäre Theorien"
Interdisziplinäre Theorien I & II

Forschungsdesign & Methoden
(2 Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse zu wählen)
| Econometrics
| Advanced Methods
| Research Design/Academic Writing

Decision Sciences
| Decision Theory
| Game Theory

Leadership & Change
| Leadership
| Strategic Change Management

Wahlpflichtmodule (2. – 4. Semester)
im Umfang von 50 ECTS
(mind. 3 und max. 4 Wahlpflichtmodule aus den folgen Modulen)

Corporate Structure,
Finance & Capital Markets
| Corporate Finance
| Capital Market Theory

Risk & Compliance
| Compliance & Risk Management
| Advanced Int. Accounting & Auditing

Responsibility & Social Entrepreneurship
| Business Ethics
| International Social Enterprises Research & Practice

Family-Owned Businesses
| Family Governance
| Entrepreneurial Finance

Knowledge, Creativity & Innovation
| Knowledge Management
| R & D Metrics & Creativity

Managing Diversity & Diversity in Globalization
| Managing Diversity
| Diversity in Globalization

Marketing & Branding
| Strategic Marketing & Branding
| Empirical Market Research

Economics
| Advanced Macroeconomics
| Current Topics in Economics

Current Issues of CME
Current Issues I & II

Praktikum (mind. 6 Wochen)

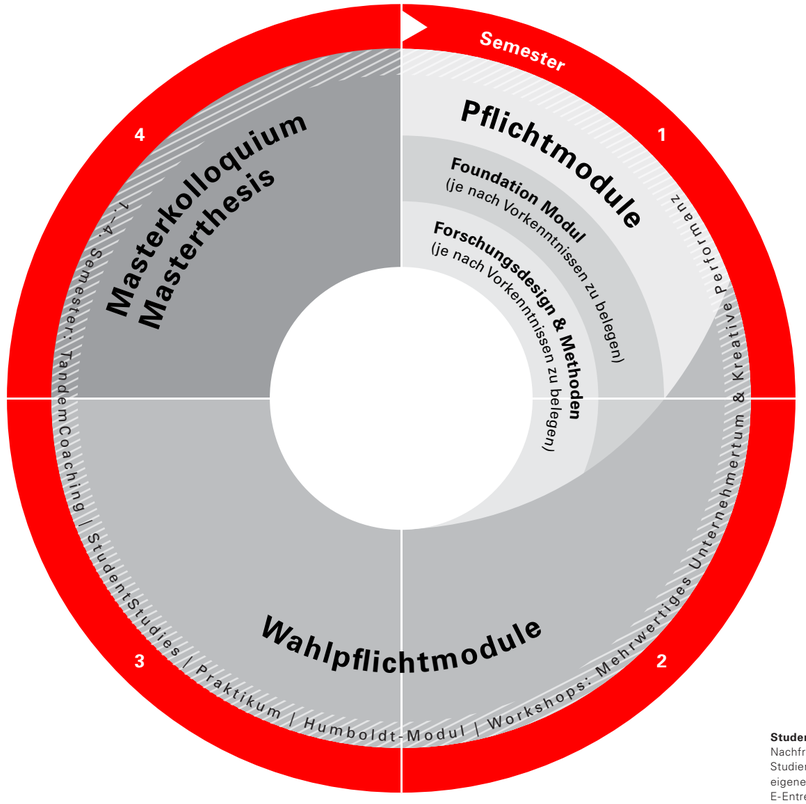
Humboldt-Modul
| Forschungskolloquium
| Projektarbeit

StudentStudy
StudentStudy I & II

Master Phase (4. Semester)
im Umfang von 20 ECTS
| Masterkolloquium
| Masterthesis

ZU|plus (optional)
| Workshop (s. S. 7) „Mehrwertiges Unternehmertum"
| Workshop (s. S. 7) „Kreative Performanz"
| TandemCoaching

Studienverlauf



Credit-Points

Pflichtmodule	50 CP
Wahlpflichtmodule	50 CP
Masterthesis	20 CP
insgesamt	120 CP

StudentStudies
Nachfrageorientiert studieren. Zehn Studierende reichen aus, um einen eigenen Kurs zu gestalten, z.B. zu E-Entrepreneurship.

GlobalStudies
Die globale Lern- und Arbeitserfahrung. Drei Praktika auf drei Kontinenten plus ein Auslandssemester.

TandemCoaching
Persönliche Beziehung statt Sprechstunden. Ein Wissenschafts- und ein Praxiscoach begleiten Sie bei Fragen zu Studium und Berufseinstieg.

Carolyn Christov-Bakargiev, künstlerische Leiterin der dOCUMENTA 2012, bei einem Vortrag an der Zeppelin Universität

Communication & Cultural Management | CCM

Ein Programm für alle, die an Kultur und Kommunikation noch mehr glauben als an Zahlen und Zentralen.

Die Professoren müssten es ja eigentlich am besten wissen: Was sind die wichtigsten Fragen, mit denen sich der Fachbereich Kulturwissenschaften beschäftigt?

Zukunftsfähige Gesellschaft
Wie frei ist der Fluss der Information? **zu.de/kulturtheorie**

Kunstinstitutionen und Kulturmanagement
Wer will eigentlich noch Publikum sein? **zu.de/kulturmanagement**

Die Frage nach der nächsten Gesellschaft
Warum ist Kultur unruhig? **zu.de/kulturtheorie**

TV, Print, Radio und das Internet
Was vermitteln Medien? **zu.de/amk**

Politische Kommunikation
Transportieren Stiftungen Reformbotschaften effizienter? **zu.de/polit_komm**

Kommunikation strategisch beleuchtet
Wen beeinflusst die Werbung? **zu.de/medienwissenschaft**

Innovation durch Kunst
Wie passen progressive Kunst und „Soziale Innovationen" zusammen? **zu.de/kunsttheorie**

Kunst in Gesellschaft
Wie sieht die Kunst ohne bürgerliche Gesellschaft aus?**zu.de/kunsttheorie**

Alle sprechen von der Wissensgesellschaft
Wissen, muss das sein? **zu.de/kulturwissenschaften**

Kulturmanagement und Kulturpolitik
Wie organisiert sich das Museum im 21. Jahrhundert? **zu.de/kbl**

Kultur und Kommunikation mit Managementfähigkeiten verbinden

In heutigen Gesellschaften ist mehr denn je ein Wissen über und eine Handlungsfähigkeit in unterschiedlichen Kulturen gefragt. Zugleich sind die Anforderungen an die Kommunikationspraxis extrem gestiegen. Kommunikative Kompetenz und kulturelles Wissen gelten deshalb als die Schlüsselqualifikationen des 21. Jahrhunderts.

Auf diese neuen Herausforderungen antwortet unser Master-Studiengang im Bereich „Communication & Cultural Management". Dabei können die Studierenden zwischen den beiden vertiefenden Tracks in „Kommunikation und Medien" oder in „Kulturproduktion" wählen. Seine Absolventen lernen einerseits die kulturellen Fundierungen von gegenwärtigen Gesellschaften kennen und analysieren und werden andererseits dazu befähigt, durch kommunikative Praxis an der Lösung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen mitzuwirken.

Zugleich sind Kommunikation und Kultur unwahrscheinliche Grundbegriffe der modernen Gesellschaft. Sie betonen das Selbstverständliche und machen es dadurch fraglich. Das verändert die Situation. Der Master-Studiengang im Bereich „Communication & Cultural Management" bietet seinen Studierenden eine Auseinandersetzung mit kommunikations- und kulturwissenschaftlichen Theorien und eröffnet ihnen ein vertieftes Verständnis der Funktionsweisen und Probleme moderner Gesellschaften.

Studiert werden geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und Arbeitsweisen der Gesellschafts- und Kulturanalyse. Ein dialogorientiertes und selbstverantwortlich angelegtes Studium fördert Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten. Darüber hinaus werden Forschungserfahrungen gesammelt und Organisationsfertigkeit und Teamfähigkeit in konkreten Forschungs-, Beratungs- und Ausstellungsprojekten entwickelt.
Führungskräfte der neuen Generation in Kultur und Kommunikation brauchen zunehmend Management und Strategiekompetenzen, die auf komplexe Entscheidungen im dynamischen Umfeld von Medien, Kulturinstitutionen, Wirtschaft und Gesellschaft vorbereiten – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Elisabeth Hahnke (MA CCM Start 2007):
„Rock Your Life" Hauptschüler und Studenten intelligent zusammenbringen

Elisabeth Hahnke, die nach einem Bachelor in Cultural Engineering von der Universität Magdeburg an die ZU kam, interessierte sich immer schon für Sozialunternehmertum und Bildungsprojekte. Nach der Lektüre einer neuen Studie zu den Bildungs- und Erwerbsbiografien von Hauptschülern in Deutschland stand fest: mittelfristig 80 Prozent Hartz IV-Biografien – das kann so nicht weiter gehen. Hahnke und ihre beiden Mitstreiter Christina Veldhoen und Stefan Schabernak, ebenfalls ZU-Studierende, entwarfen ein eins-zu-eins-Coaching Programm für Hauptschüler der letzten Klassen, bei dem sie ein Student zwölf bis vierundzwanzig Monate intensiv begleitet und alle Fragen rund um Berufsorientierung, Bewerbung und Eigenständigkeit mit dem Hauptschüler behandelt.
Der Clou: Beide Seiten lernen etwas voneinander und die Schüler sind den Studierenden gegenüber viel aufgeschlossener als einem Lehrer. Dem ehemaligen Bundesfinanzminister Peer Steinbrück gefiel die Idee so gut, dass er spontan die Schirmherrschaft für das Projekt übernahm, und nach dem erfolgreichen Rollout am Bodensee ging es ab Herbst 2009 an die Entwicklung eines Social Franchise-Konzepts für das gesamte Bundesgebiet. Heute ist „Rock Your Life!" an 30 Standorten vertreten und hat mehrere Preise erhalten, unter anderem als „Hochschulperle des Monats" 2011. 2012 kamen Auszeichnungen als Ort im Land der Ideen und der MTV Voices Award dazu.

Eva Ludwig-Glück (MA CCM Start 2007):
Vom Stiftungswesen in die freie Theaterszene

Nach einem Bachelor in Kultur- und Medienwissenschaft an der Universität Düsseldorf kam Eva Ludwig-Glück 2007 an die ZU, um einen Master in Kommunikations- und Kulturwissenschaften zu studieren. Nach Abschluss ihrer Masterarbeit zum Stiftungswesen im Jahr 2009 arbeitete sie zunächst bei der Allianz Kulturstiftung und bei der Stiftung Bayerische Elite Akademie im Projektmanagement und in der Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2012 betreut sie die Pressearbeit beim brut Theater, einem Ko-Produktionshaus für die freie Performance- und Theaterszene in Wien und greift hier immer wieder auf das zurück, was sie an der ZU zu Kunst und Kommunikation gelernt und erforscht hat.

CCM Module

Pflichtmodule (1. – 2. Semester)
im Umfang von 30 bis 50 ECTS
(je nach Voraussetzung und auf Basis einer individuellen Studienberatung kann das Foundation Modul durch das Humboldt-Modul oder 4 Kurse aus den Wahlpflichtmodulen im Umfang von 20 ECTS ersetzt werden)

Foundation Modul
(Veranstaltungen sind im Umfang von min. 10 und max. 30 ECTS unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse zu wählen)

Wahlbereich „Kommunikations- & Kulturwissenschaften“ (mind. 2 aus 3)
| Kommunikationstheorie
| Kulturtheorie
| Medientheorie

Wahlbereich „Management & Ökonomie“
(0 bis 4 aus 4)
| Accounting & Controlling
| Strategic Management
| Marketing
| Leadership

Methoden
(2 Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse zu wählen)
| Wissenschaftsforschung/-theorie
| Basic quantitative methods
| Advanced quantitative methods
| Basic qualitative methods
| Advanced qualitative methods

Disziplinäres Modul (mind. 1 aus 2)
| Management von Kommunikation inkl. Case-Study
| Management von Kultur inkl. Case-Study

Wahlpflichtmodule (2. – 4. Semester)
im Umfang von 50 bis 70 ECTS
(mind. 3 und max. 4 Wahlpflichtmodule, zur Bildung eines Schwerpunktes sind mind. 3 ausgewiesene Module eines Tracks notwendig)

Track: Kommunikation & Medien

Kommunikationsmanagement & -analyse
| Kommunikationspsychologie und -analyse
| Interpersonale Kommunikation

Mediale Öffentlichkeiten
| Mediale Arenen & Inszenierungen
| Mediensysteme, Globalisierung & Weltöffentlichkeit

Marketing & Branding
| Strategisches Marketing & Branding
| Empirische Markt- und Trendforschung

Theorie & Geschichte der Medien
| Kulturwissenschafltiche Fragen der Medientheorie
| Soziologische Fragen der Medientheorie

Track: Kulturproduktion

Kultur produzieren
| Kulturindustrie und kulturelle Transformation
| Politiken & Ökonomien im Kultursektor

Künstlerische Strategien
& ästhetische Konzepte der Gegenwart
| Ästhetik & gegenwärtige Kunstpraxis
| Theorien & Geschichte der Aufführungskultur

Marketing & Branding
| Strategisches Marketing & Branding
| Empirische Markt- und Trendforschung

Kuratieren, Inszenieren & Aufführen
| Wunschproduktion & Audiencedevelopment
| Kuratorische & inszenatorische Praxis

Aktuelle Fragestellungen der Kultur- & Kommunikationswissenschaft (außerhalb der Tracks)
Aktuelle Fragen I & II

Praktikum (mind. 6 Wochen)

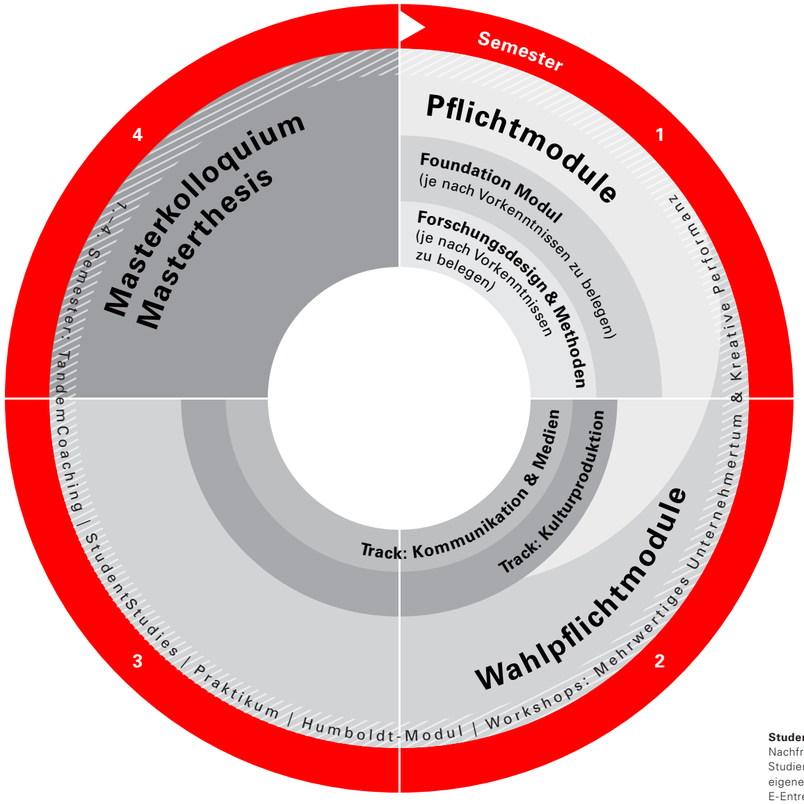
Humboldt-Modul
| Forschungskolloquium
| Projektarbeit

StudentStudy
StudentStudy I & II

Master Phase (4. Semester)
im Umfang von 20 ECTS
| Masterkolloquium
| Masterthesis

ZU|plus (optional)
| Workshop (s. S. 7) „Mehrwertiges Unternehmertum“
| Workshop (s. S. 7) „Kreative Performanz“
| TandemCoaching

Studienverlauf



Credit-Points

	Pflichtmodule	30 – 50 CP
	Wahlpflichtmodule	50 – 70 CP
	Masterthesis	20 CP
	insgesamt	120 CP

StudentStudies
Nachfrageorientiert studieren. Zehn Studierende reichen aus, um einen eigenen Kurs zu gestalten, z.B. zu E-Entrepreneurship.

GlobalStudies
Die globale Lern- und Arbeitserfahrung. Drei Praktika auf drei Kontinenten plus ein Auslandssemester.

TandemCoaching
Persönliche Beziehung statt Sprechstunden. Ein Wissenschafts- und ein Praxiscoach begleiten Sie bei Fragen zu Studium und Berufseinstieg.

Bundestagspräsident Prof Dr Norbert Lammert als Gast in der Reihe „Bürgeruniversität" an der Zeppelin Universität

Politics, Administration & International Relations | PAIR

Ein stattliches Programm für den Staat und seine Zwischenräume zur Gesellschaft – von einer Privatuni.

Die Professoren müssten es ja eigentlich am besten wissen:
Was sind die wichtigsten sieben Fragen, mit denen sich
der Fachbereich Staats- und Gesellschaftswissenschaften beschäftigt?

Regieren im globalen Kontext
Wie lässt sich staatliches Handeln
in entgrenzten Räumen demokratisch legitimieren, effizient organisieren
und angemessen regulieren – supranational oder regional in Metropolen?
zu.de/global-governance

Innovatives Management
Was können moderne Verwaltungen
bei der Produktion, Bereitstellung und Gewährleistung öffentlicher Güter
weltweit voneinander und vom Privatsektor lernen – und was nicht?
zu.de/verwaltungswissenschaft

Neue Staatlichkeit und Demokratie
Wo bleibt der Wählerwille im Netzwerk
der Medienvertreter, Policy-Experten, Lobbyisten und Berufspolitiker?
zu.de/politische-kommunikation

Europäische Integration
Welche Folgen hat die europäische Integration
für den öffentlichen Sektor in den Mitgliedsstaaten?
zu.de/europarecht

Zukunftsfähige Verwaltung
Wie meistern öffentliche Organisationen
die Herausforderungen der Zukunft – vor Ort oder elektronisch? zu.de/ticc

Wahlsysteme
Wie gerecht sind Überhangmandate?
zu.de/politikwissenschaft

Internationale Beziehungen
Was steuert Nichtregierungsorganisationen?
zu.de/global-governance

Neue Ausbildungsdimensionen für das Management von Verwaltung, Staat und Politik

Der öffentliche Sektor befindet sich in einer der wichtigsten Transformationsphasen in der Geschichte moderner Staatlichkeit: 1. die europäische Integration, 2. neue globale und regionale Verflechtungen, 3. der Ruf nach effizienter und zugleich bürgernaher Verwaltungsführung, 4. die Debatten um Privatisierungen, Public-Private-Partnerships oder Entbürokratisierung, 5. die Einführung von Electronic Government, 6. die Vertrauenskrise öffentlicher Institutionen mit ihren Fragen nach ethischen Standards und neuen Formen politischer Kommunikation kennzeichnen beispielhaft diesen tiefgreifenden Wandel.

Davon wird nicht nur die staatliche, kommunale und internationale Verwaltung erfasst, sondern auch öffentliche Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, gemeinnützige Organisationen und politische Instanzen wie Verbände, Parteien und Parlamente.

Führungskräfte der neuen Generation im öffentlichen Sektor brauchen zunehmend Management- und Strategiekompetenzen, die auf komplexe Entscheidungen im dynamischen Umfeld von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vorbereiten – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Die ZU bietet ein innovatives Ausbildungs- und Forschungsprofil der managementorientierten Politik- und Verwaltungswissenschaft sowie Internationale Beziehungen an, in dem die sozialwissenschaftlichen Elemente der Organisations- und Policy-Forschung mit Ökonomie, Managementwissen und den wichtigen Komponenten des öffentlichen Rechts zusammengeführt werden.

Der Fachbereich Sozialwissenschaften versteht sich dabei als Forschungs- und Bildungslabor, das die problemorientierte Ausbildung für den öffentlichen Sektor theoriegeleitet, im interdisziplinären Dialog und mit internationalem Profil vorantreibt.

Im Programm können die Studierenden sich in einen von drei Tracks inhaltlich vertiefen. Zur Wahl stehen: „International Relations & Global Politics“, „Political Institutions & Decision Making“ und „Public Goods & Services“.

Aleksandra Rhomberg (MA PAIR Start 2006):
Von Randlage zu Randlage und jetzt im Zentrum

Mit sechs Jahren kam die gebürtige Polin nach West-Berlin, machte dort ihr Abitur, um zum Jurastudium nach Frankfurt/Oder an die neu gegründete Europa-Universität Viadrina zu gehen – direkt an der Grenze zu Polen. Nach dem Staatsexamen arbeitete Aleksandra Rhomberg in der Verwaltung des Deutschen Bundestages in den Bereichen Besucherdienst, Europa-Ausschuss und Vergaberecht.

Der Wissensdurst kam wieder und offenbar auch der Drang, wieder an eine neugegründete Universität und in ein Grenzgebiet zu gehen – an die ZU am Bodensee. Die Schnittstelle von Politik, Verwaltung und Medien war ihre Forschungsfrage. So dann auch die Masterthesis: „Welche Realität konstruieren Massenmedien am Beispiel des EU-Gipfels im Juni 2007? Eine Diskursanalyse deutsch-polnischer Massenmedien“. Schon während des Studiums arbeitete sie in der Redaktion des Münchner Merkurs und absolvierte einen Forschungsaufenthalt an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau und nebenher gründete sie an der ZU einen Literaturzirkel und initiierte einen Theoriezirkel für Master-Studierende und und und... Zwei Wochen nach ihrer Disputation ist sie wieder zurück im Bundestag – als Referentin für Menschenrechte und humanitäre Hilfe.

Christian Geiger (MA PAIR Start 2006):
Vom Student zum Lehrenden

Christian Geiger ist dem Bodensee treu geblieben. Nach dem Bachelor-Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz wechselte er zum Master-Studium an die ZU. Während des Studiums absolvierte er mehrere Praktika, unter anderem im Staatsministerium Baden-Württemberg sowie auf Seiten der Industrie bei der TOGNUM AG.

Seine Masterthesis schrieb er zum Thema „Regionen im Standortranking – Diskussion und Erarbeitung eines Evaluationsinstruments für eine nachhaltige Regionalentwicklung“. Da ihn zu diesem Zeitpunkt seit mehreren Jahren das Thema E-Government umtrieb, kam ihm die Eröffnung des Telekom Institute for Connected Cities an der ZU gerade recht: Er wurde erster wissenschaftlicher Assistent und Doktorand des neuen Direktors Jörn von Lucke. Bereits im ersten Semester seiner Promotion übernahm Christian Geiger Lehrtätigkeiten im Seminar zum Thema „Mediensysteme, Medienpolitik und Medienökonomie: T-City Friedrichshafen“. Und nach Abschluss seiner Promotion fing er 2013 bei der Stadt Ulm an und beschäftigt sich dort mit Open- und E-Government.

PAIR Module

Pflichtmodule (1. – 2. Semester)
im Umfang von 50 ECTS
(je nach Voraussetzung und auf Basis einer individuellen Studienberatung kann das Foundation Modul durch das Humboldt-Modul oder 4 Kurse aus den Wahlpflichtmodulen im Umfang von 20 ECTS ersetzt werden)

Foundation Modul
(4 Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse zu wählen)

Wahlbereich „Wirtschaftswissenschaften"
Wirtschaftswissenschaften I & II

Wahlbereich
„Staats- & Gesellschaftswissenschaften"
Staats- & Gesellschaftswissenschaften I & II

Wahlbereich
„Kommunikations- & Kulturwissenschaften"
Kommunikations- & Kulturwissenschaften I & II

Wahlbereich „Interdisziplinäre Theorien"
Interdisziplinäre Theorien I & II

Forschungsdesign & Methoden
(2 Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse zu wählen)
| Research Design
| Introduction to Empirical Methods
| Advanced Methods (2 Workshops)

Advanced Studies in Politics, Administration & International Relations
| Politische Theorie
| Vergleichende Politikwissenschaft
| Public Management
| Internationale Beziehungen

Wahlpflichtmodule (2. – 4. Semester)
im Umfang von 50 ECTS
(mind. 3 und max. 4 Wahlpflichtmodule)

Track: International Relations & Global Politics

Governance
| Global Governance
| European Governance

Internationales Recht & Internationale Wirtschaft
| Völkerrecht
| International Political Economy

Development Administration
| Political Economy of Development Administration
| Managing Public Services in Developing Countries

Track: Political Institutions & Decisions

Comparative Politics & Policy
| Politische Insitutionen
| Politikfeldanalyse

Wirtschaftspolitik & Gesellschaft
| Soziale Systeme
| Politische Akteure (Parteien, Verbände und Bewegungen)

Politische Einstellungen & Entscheidungen
| Politische Soziologie
| Entscheidungs- und Spieltheorie

Track: Public Goods & Services

Politische Ökonomie
| Public Goods
| Advanced Economic Theories

Staatsfinanzierung & Controlling
| Finanzwissenschaft, Haushaltstheorie, Steuern
| Controlling- & Performance-Management

Verwaltungsinformatik
| Electronic Government
| Aktuelle Trends der Verwaltungsinformatik

Current Issues in Politics, Administration & International Relations (außerhalb der Tracks)
Current Issues Politics, Administration & International Relations I & II

Praktikum (mind. 6 Wochen)

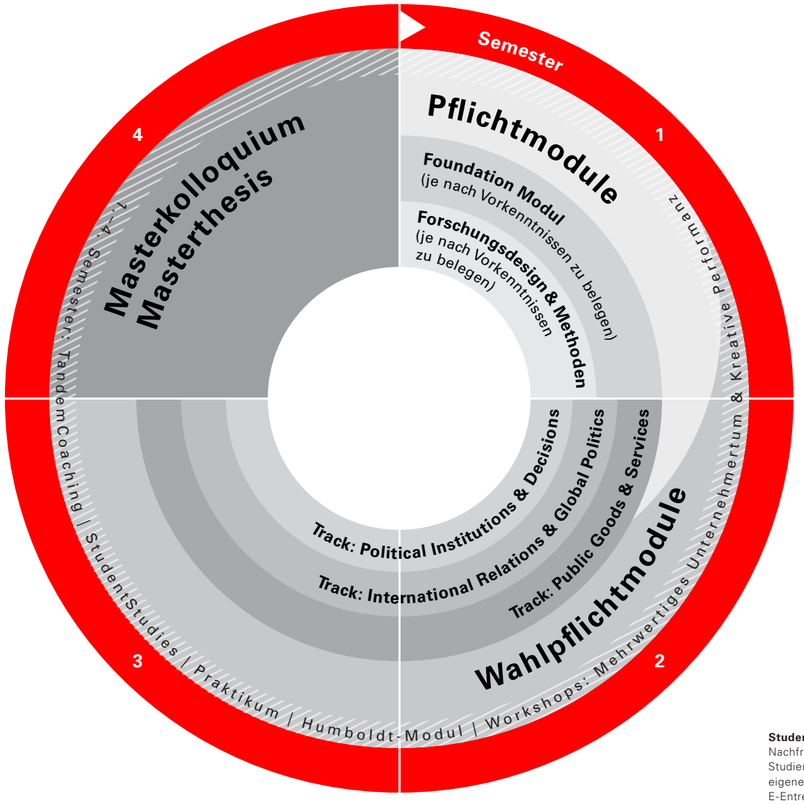
Humboldt-Modul
| Forschungskolloquium
| Projektarbeit

StudentStudy
| StudentStudy I & II

Master Phase (4. Semester)
im Umfang von 20 ECTS
| Masterkolloquium
| Masterthesis

ZU|plus (optional)
| Workshop (s. S. 7) „Mehrwertiges Unternehmertum"
| Workshop (s. S. 7) „Kreative Performanz"
| TandemCoaching

Studienverlauf



Credit-Points

☐	Pflichtmodule	50 CP
☐	Wahlpflichtmodule	50 CP
■	Masterthesis	20 CP
	insgesamt	120 CP

StudentStudies
Nachfrageorientiert studieren. Zehn Studierende reichen aus, um einen eigenen Kurs zu gestalten, z.B. zu E-Entrepreneurship.

GlobalStudies
Die globale Lern- und Arbeitserfahrung. Drei Praktika auf drei Kontinenten plus ein Auslandssemester.

TandemCoaching
Persönliche Beziehung statt Sprechstunden. Ein Wissenschafts- und ein Praxiscoach begleiten Sie bei Fragen zu Studium und Berufseinstieg.

Unsere Professoren

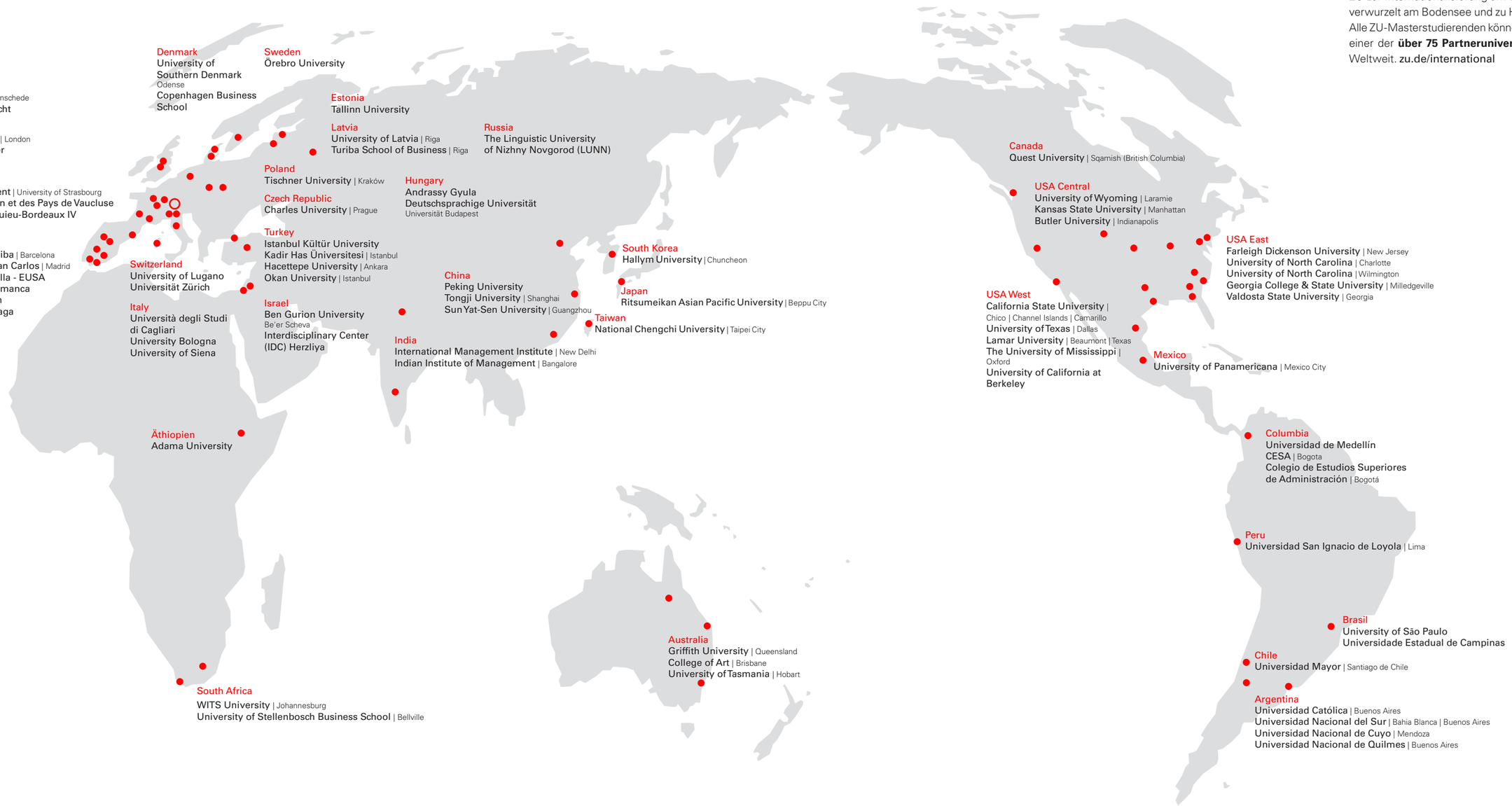
„Was die Wissenschaftler der ZU auszeichnet:
Eine sehr produktive Mischung aus wissenschaftlichem Tiefgang und pragmatischer Neugierde an Phänomenen der Praxis.“

Ilya Kompasov, Master-Student Communication & Cultural Management, Start 2008

Prof Dr Stephan A. Jansen
Lehrstuhl für Strategische Organisation & Finanzierung,
Leiter „Civil Society Center | CiSo"
Prof Dr Georg Jochum
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Steuer- und Europarecht
und Recht der Regulierung
Prof Dr Peter Kenning
Lehrstuhl für Marketing
Prof Dr Alfred Kieser
Professur für Management
Prof Dr Gabi Reinmann
Lehrstuhl für Hochschuldidaktik
Gast Prof Dr Luca Reisch
Konsumverhalten & Verbraucherpolitik
Prof Dr Markus Rhomberg
Lehrstuhl für Politische Kommunikation
Hon Prof Dr Klaus Schönbach
Medienwissenschaften
Hon Prof Dr Hermut Kormann
Strategie und Governance von
Familienunternehmen am Friedrichshafener Institut
für Familienunternehmen | FIF
Prof Dr Maren Lehmann
Lehrstuhl für Soziologie, Schwerpunkt
Organisationstheorie
Dr Gloria Meynen
Vertretung des Lehrstuhls für Medientheorie
& Kulturgeschichte
Jun Prof Dr Mark Mietzner
Finanzierung am Friedrichshafener Institut
für Familienunternehmen | FIF
Prof Dr Eberhard Schnauer
Stadt-Friedrichshafen-Lehrstuhl für Verwaltungs-
wissenschaft & Verwaltungsmodernisierung
PD Dr Reinhard Schütte
Gastprofessur für Informationsmanagement
& Handelsinformationssysteme
Prof Dr Albert Schwaiger
Honorarprofessur für International
Wirtschaftsbeziehungen
Prof Dr ERSC Nico Stehr
Karl-Mannheim-Lehrstuhl für Kulturwissenschaften
Prof Dr Dr Manfred Moldaschl
Audi-Stiftungslehrstuhl für unternehmerisches Handeln,
globale Verantwortung und Nachhaltigkeit
Hon Prof Dr Markus Müller
Politik- und Verwaltungswissenschaft
Prof Dr Christian Opitz
ZF Friedrichshafen-Lehrstuhl für Unternehmensführung
und Personalmanagement
Prof Dr Guy B. Peters
Lehrstuhl für Comparative Governance
Jun Prof Dr Martin Tröndle
Kulturbetriebslehre & Kunstforschung
Prof Dr Marcel Tyrell
Institut für Unternehmer- & Finanzwissenschaften
Prof Dr Karen van den Berg
Lehrstuhl für Kunsttheorie & inszenatorische Praxis
Prof Dr Jörn von Lucke
Lehrstuhl für Verwaltungs- & Wirtschaftsinformatik
Deutsche Telekom Institut für Connected Cities | TICC
Gast Prof Dr Bruno Preilowski
Methoden in Verhaltens- und Naturforschung
Gast Prof Dr Birger P. Priddat
Lehrstuhl für Politische Ökonomie
Prof Dr Marcel Prokopczuk
Lehrstuhl für Empirische Finanzmarktforschung
und Ökonometrie
Prof Dr Reinhard Pruni
Lehrstuhl für Innovation, Technologie &
Entrepreneurship am Friedrichshafener
Institut für Familienunternehmen | FIF
Prof Dr Rick Vogel
Lehrstuhl für Public Management & Public Policy
Hon Prof Dr Andreas Wiedemann
Recht der Familienunternehmen am
Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen | FIF
Prof Dr Josef Wieland
Lehrstuhl für Institutional Economics – Organisational Governance, Integrity Management & Transcultural Leadership
Prof Dr Helmut Willke
Lehrstuhl für Global Governance

Die Welt entsteht zwischen den Menschen

Glokalisierung ist das Stichwort, das die Haltung der ZU zur Internationalisierung am besten beschreibt: verwurzelt am Bodensee und zu Hause in aller Welt. Alle ZU-Masterstudierenden können ein Semester an einer der **über 75 Partneruniversitäten** studieren. Weltweit. **zu.de/international**



ZUfo: die studentische Forschungskonferenz an der Zeppelin Universität

ZUfo ist die studentische Forschungskonferenz für interdisziplinäre Fragen. Einmal im Jahr kommen Studenten aus unterschiedlichen Fachrichtungen aus ganz Deutschland am Bodensee zu einem Jahresthema zusammen. Sie stellen ihre Forschungsprojekte und -arbeiten vor, diskutieren Ideen, Theorien und Empirie und geben sich gegenseitig Impulse. Es geht darum, jungen Wissenschaftlern bereits während des Studiums eine Plattform zu bieten, um Forschung zu leben und erleben.

Die Idee dahinter: Studentische Forschungsarbeiten werden viel zu häufig nur vom Professor gelesen und viel zu selten von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Zu einem universitären Studium gehört es, sich mit unbeantworteten Fragen auseinander zu setzen. Die ZUfonauten glauben an die spannenden Gedanken, die neuen Ideen und die noch unvoreingenommene Sichtweise von Studenten und deren Theorien und Forschungen zu ihren Fragen. **zu-fo.de**

The Soapbox: Rhetoriktraining von und für Studierende

The Soapbox versteht sich als kommunikative Mutter und Schraube der Zeppelin Universität. Die Schraube ist ein Club für angewandte Rhetorik, dessen Mitglieder sich alle zwei Wochen treffen, um ihre Kommunikations- und Präsentationsfertigkeiten zu verbessern. Die Mutter beschäftigt sich damit, dass die Qualität der Lehre konsequent im Sinne der Studierenden optimiert wird.

Jeder Studierende, Hochschulmitarbeiter oder Professor erlebt in der Wissenswerkstatt Universität täglich unzählige Beispiele unglücklicher Präsentationen, Reden oder anderer Wortbeiträge. Ähs, Mhs und lange Reden mit wenig Inhalt hat jeder schon einmal von sich gegeben. Gemeinsam mit den Studierenden und der Hochschule stellt The Soapbox die Mittel der Rhetorik in das Scheinwerferlicht der universitären Öffentlichkeit, um diese und andere kommunikative Kollateralschäden zu vermeiden.
facebook.com/thesoapbox.zu

Rework: Grüne Hochschulgruppe

Rework, die grüne Hochschulgruppe der ZU, versteht sich als Plattform und Drehscheibe, Anstoßgeberin und Ausführende von grünen Gedanken und Projekten. Ihre Mitglieder wollen nicht nur nachdenken, umdenken und anders denken, sondern auch anders machen. Seit der Gründung im Frühjahr 2010 treffen sie sich regelmäßig und organisieren verschiedene Projekte, Veranstaltungen und Interventionen, die sich mit der Zukunftsfähigkeit unserer Lebensweise und unseres Lebensraumes auseinandersetzen.

Rework versteht sich keinesfalls als Ableger einer bestimmten Partei, Nichtregierungsorganisation oder Bürgerbewegung, sondern bewegt sich im grünen „Dazwischen". Politische Intervention jenseits der etablierten Parteienstruktur lautet die Devise.

Das sind nur drei von über 50 studentischen Projekten.
zu.de/studentische-projekte

DeinBus: Revolution im Fernverkehr

Wen das Fernweh packt, der nutzt für seine Reise üblicherweise Zug, Auto oder das Flugzeug. Engländer, Spanier, Schweden und viele andere Europäer können in ihren Ländern zudem eine Beförderungs-Alternative nutzen, die in Deutschland bis vor Kurzem unbekannt war: Fernbusse.

Seit der durch die drei ZU-Studierenden Alexander Kuhr, Ingo Mayr-Knoch und Christian Janisch angestossenen Liberalisierung des Fernbusverkehrs ist dies ein Multimillionen-Markt. Ihre Internetplattform DeinBus.de revolutioniert somit den Fernverkehr auf der Straße. **deinbus.de**

Knusperreich: hochwertige Bio-Kekse per Paket

Knusperreich ist der erste Online-Anbieter ofenfrischer Bio-Cookies in Deutschland. Die 14 exklusiven Kreationen werden in feinster Handarbeit und mit außergewöhnlichen Bio-Zutaten gebacken und anschließend versendet. Dabei steht die Ofenfrische besonders im Vordergrund: Gebacken wird nur auf Bestellung, nicht auf Lager. Eine schnelle Abwicklung sorgt zusätzlich dafür, dass innerhalb von 24 Stunden nach Herstellung alle Pakete beim Kunden ankommen.

Gegründet wurde das heute in Berlin ansässige Start-up 2011 von Manuel Grossmann, Max Finne und Simon Tüchelmann. Knusperreich ist Sieger des Bio-Gründerpreises 2012, des wichtigsten Preises für junge Unternehmen aus der Bio-Branche. Das Team wird durch mehrere Investoren unterstützt, darunter auch die ZU Micro Equity GmbH & Co. KG, der universitätsnahe Fonds der Zeppelin Universität. Das wachsende Team von Knusperreich begeistert bereits heute mehrere tausend Kunden in Deutschland und Österreich. **knusperreich.de**

Rock Your Life!: Coaching für Hauptschüler

Rock Your Life! ist ein mehrfach prämiertes Sozialunternehmen, das Studierende der Zeppelin Universität 2008 gegründet haben. Das Social Franchise reagiert mit Vereinen an über 30 Standorten auf die in Deutschland vorherrschende Pfadabhängigkeit im Bildungsbereich und setzt sich aktiv für Chancengerechtigkeit und soziale Mobilität ein.

Rock Your Life! qualifiziert Studierende als Coaches, die Schüler aus sozial, wirtschaftlich oder familiär benachteiligten Verhältnissen auf ihrem Weg in den Beruf oder die weiterführende Schule begleiten. Ziel der zweijährigen Coaching-Beziehungen: die Schüler bei der Entfaltung ihres individuellen Potenzials zu unterstützen, sie in ihren Fähigkeiten, Talenten und Visionen zu stärken sowie eine gemeinsame und gegenseitige Erweiterung der Perspektiven zu ermöglichen. **rockyourlife.de**

Das sind nur drei von über 100 studentischen Start-ups.
zu.de/gründungen

Robert Bosch GmbH | BMW AG | Serviceplan | KuponShopper AG | Bankhaus Lampe KG | fischer appelt, relations GmbH | Verium AG | Goldman Sachs ReD Associates | Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell. | CSC Deutschland Solutions GmbH | Deutsche Kautionskasse | Münchener Rückversicherungs Gesellschaft | Axel Springer Media Impact | Schaeffler AG | Nolte Möbel GmbH & Co. KG | rewards arvato services GmbH | Volkswagen AG | Beiersdorf CEE Holding GmbH, Wien | THE BOSTON CONSULTING GROUP | Accenture GmbH | Schirn Kunsthalle | Allianz Global Investors Taiwan Ltd. | Coca Cola Deutschland | Saatchi & Saatchi | DZ Bank AG | Allianz SE | Siemens AG | Commerzbank AG | Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG | Credit Suisse | Tognum AG | ratiopharm | Sixt AG | AUDI AG | adidas AG | Thomson Reuters (Markets) Deutschland GmbH EADS Astrium GmbH | ZEPPELIN GmbH | Gruner + Jahr AG & Co KG | Red Bull Deutschland GmbH | PricewaterhouseCoopers | KPMG AG | McKinsey & Company, Inc. | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH | SAP AG AG Wirtschaft und Technologie CDU/CSU | Ashoka Deutschland gGmbH | BP Oil Marketing GmbH | Galerie Nordenhake Berlin | Kunsthaus Bregenz | Museum Liechtenstein | Galerie Capitain, Köln | Architekturmuseum Frankfurt | Städel Museum, Frankfurt | Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung | Bundesministerium für Bildung und Forschung | Bündnis 90/Die Grünen | CDU/CSU Bundestagsfraktion | CSU – Landesgruppe im Deutschen Bundestag | Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. | Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit

„Wir sind sehr gerne und oft an der ZU zu Gast. Schließlich wollen wir mit unserem potentiellen Nachwuchs möglichst frühzeitig in Kontakt kommen. Dazu bieten uns die verschiedenen Veranstaltungen an der ZU hervorragende Möglichkeiten.“

Florian Schmidbauer | Personalmarketing, GIZ – Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

Deutscher Bundestag | Dorsch Consult Wasser & Umwelt GmbH | Europabüro des Deutschen Städte- und Gemeindebunds | Europäische Kommission | Europäisches Parlament | FDP-Bundestagsfraktion | Internationale Gesellschaft für Menschenrechte e.V. | Internationale Organisation für Migration – IOM | KfW Entwicklungsbank | KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG | Merck KGaA Münchner Merkur | Pleon GmbH | Presse- und Informationsamt der Bundesregierung | Ramboll Management GmbH | Slow Food International | Staatsministerium Baden-Württemberg | Stadtverwaltung Friedrichshafen | The German Marshall Fund of the United States | Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg World Bank Washington | Zweites Deutsches Fernsehen–ZDF | **Auswahl von 650**

Das TalentCenter der ZU ist für Studierende Ansprechpartner, wenn es um Kontakte in die Praxis und Beratung rund um das Thema Karriere geht.

Konkret funktioniert das über Informationen, Veranstaltungen und persönliche Beratungen:

Karriereangebote auf lakebook.de
Lakebook ist die Plattform, auf der sich Studierende, Alumni und Praxispartner treffen. Im Karrierebereich von lakebook finden Sie ständig aktualisierte Angebote unserer Partner zu Praktika, Jobs, Wettbewerbe, Projekte u.v.m.

Newsletter TalentCenter
Zusätzlich informiert das TalentCenter während des Semesters alle zwei Wochen über aktuelle Praktikums- und Jobangebote, aber auch über interessante Veranstaltungen, Ausschreibungen und Wettbewerbe rund um das Thema Karriere.

Praktikumsförderungen / Stipendien
Für Auslandspraktika bietet das TalentCenter zwei Förderangebote an: Mit dem Udo J. Vetter-Reisestipendium kann die Zeppelin Universität gezielt Praktikumsprojekte ihrer Studierenden im Ausland unterstützen. Außerdem nimmt die Zeppelin Universität am ERASMUS-Praktika-Stipendien-Programm des DAAD teil. Das TalentCenter berät die Studierenden bei der Frage, welches Stipendium sich am besten für ein Auslandspraktikum eignet.

ZUtaten – Workshop- und Karrieretage der Zeppelin Universität
In Diskussionsrunden und Workshops bearbeiten Praktiker, Forscher und Studierende Probleme aus der Praxis und lernen sich so intensiv kennen. Dabei ergaben sich in den letzten Jahren zahlreiche Praktikums- und Einstiegsangebote für unsere Studierenden. Nähere Informationen finden Sie unter **zu-taten.de**

Bewerbungstrainings und weitere Veranstaltungen
Während des Semesters finden diverse Veranstaltungen zu Bewerbungstrainings und Einstiegsmöglichkeiten bei unseren Partnern statt. Die genauen Termine finden Sie dann zeitnah im Newsletter.

Beratungen
Bewerbungsunterlagen checken lassen, Ansprechpartner für Praktika und Jobs finden oder den passenden Praxiscoach finden. Diese Fragen und alles Weitere rund um die berufliche Karriere können Sie in Beratungsgesprächen mit dem TalentCenter klären.

Nina Möller | TalentCenter
Tel.: +49 7541 6009 1900
E-Mail: talentcenter@zu.de

Semi-strukturiertes Promotionsprogramm

„Ich bin froh, an dieser kleinen,
aber sehr aktiven Forschungsuniversität
promovieren zu können:
Neben hohem wissenschaftlichem Standard
und geförderter Praxisrelevanz finde ich
hier sehr motivierte Kollegen,
eine außerordentliche Bereitschaft,
in allen Bereichen Neues zu wagen, und ein gepflegtes,
sehr nützliches Netzwerk."

Andreas Binder, Promovend der Wirtschaftswissenschaften

Innerhalb der Zeppelin University Graduate School wird ein semi-strukturiertes Promotionsprogramm angeboten, welches den wissenschaftlichen Nachwuchs der ZU ausbildet. Es umfasst wissenschaftliche Clusterveranstaltungen, fachübergreifende Doktorandenseminare und Doktorandenkolloquien. Zudem kann eine Auslandsphase nach Wunsch integriert werden. Bei entsprechender Qualifikation ist der ZU daran gelegen, interessierten Masterstudierenden einen Übergang in das Promotionsprogramm zu ermöglichen. **zu.de/promotion**

Andere Universitäten, an denen Master-Absolventen der ZU promovieren (Auswahl): Universität Zürich, LMU München, TU München, Erasmus University Rotterdam, Universität Hamburg, Universität Augsburg.

Die Universitätsbibliothek – an 365 Tagen 24 Stunden geöffnet

„Als ich damals die Broschüren
und die Homepage der ZU gelesen habe,
dachte ich: Das klingt so gut,
das kann doch gar nicht stimmen.
Das muss Marketing sein.
Seitdem ich hier studiere, weiß ich:
Es ist wirklich so – zumindest fast alles.“

Joscha Lautner, PAIR Start 2007 und Berufseinstieg bei Telefónica,
dann Mitgründer des Sozialunternehmens HUB in München

Uni live!
Lernen Sie die Zeppelin Universität kennen so wie sie ist – live und in Farbe. Diskutieren Sie mit Studierenden und Wissenschaftlern in den Seminaren, treffen Sie Alumni und Professoren und gönnen Sie sich ein Mittagessen in der „see|e“, die für das Wohlbefinden von Leib und Seele sorgt. Seien Sie einen Tag lang ZU-Student. **zu.de/unilive**

Studieren Probieren!
Für diesen Tag stellen wir Ihnen Ihr ganz individuelles Seminarprogramm zusammen: Sie erhalten vorab die Texte, dann können Sie diesen Tag an der ZU richtig mitstudieren und unsere Forscher und Studierenden kennen lernen. **zu.de/studierenprobieren**

Bewerberberatung
Vereinbaren Sie ein Gespräch mit einem Studienberater oder Wissenschaftler an der Zeppelin Universität. Kontakt: Tel. +49 7541 6009 2000 oder unter bewerberberatung@zu.de

Messen
Besuchen Sie uns, wenn wir unterwegs sind.
zu.de/messen

Bei der Annahme arbeiten wir mit zwei Annahmen
Erstens: Ihre Bachelor-Noten bilden Sie nicht vollständig ab. Sie haben viele Talente und Fähigkeiten, die wir nur im persönlichen Gespräch kennenlernen können. Und zweitens: Ihre Intelligenz und Ihr persönlicher Vermögenshintergrund stehen nicht zwingend in einem positiven Zusammenhang.

Ihr persönliches Auswahlverfahren starten Sie wann immer Sie wollen: Auf unserer Internetseite mit dem sogenannten Kick-Off. Dann erhalten Sie von uns Log-In Daten für Ihr eigenes Bewerberportal und legen dort Ihre umfangreiche schriftliche Bewerbung an. Die besteht aus Ihrem Lebenslauf, Ihren Zeugnissen und der Beantwortung von einem Dutzend Fragen à la „Warum lernt die Wirtschaft nicht aus ihren Krisen?“ oder „Warum werden Nobelpreise der Ökonomie für Spieltheorie vergeben und der Friedensnobelpreis für Sozialwirtschaft?“ oder „Was ist heute ein ähnlich großer Irrtum wie die Vorstellung der Welt als Scheibe?“

Auf Basis dieser Unterlagen befinden zwei unserer Professoren über eine Einladung zu einem unserer Pioneers Wanted!-Auswahltage. Dort führen wir mit Ihnen zwei Einzelgespräche, Sie absolvieren zudem eine reale Fallstudie und bearbeiten einen Essay.

Zugangsvoraussetzungen
Ein erster wissenschaftlicher Abschluss stellt die formale Voraussetzung für Ihre Bewerbung dar. Bitte beachten Sie auch die Sprachqualifikationen, die Studienbeginner für diesen Studiengang nachweisen müssen:

| Englisch: IELTS (6.5) oder TOEFL (90 internet-based)
| Deutsch: B2 level (für Nicht-Muttersprachler)

Interesse?
Dann starten Sie Ihr persönliches Bewerbungsverfahren unter **zu.de/bewerbung**

Studiengebühren und Finanzierung

Die Studiengebühren für den zweijährigen Vollzeit-Master in Wirtschaftswissenschaften betragen bei semesterweiser Zahlung je 842 € monatlich. In den Kommunikations- und Kulturwissenschaften sowie in Politikwissenschaften, Verwaltung und Internationale Beziehungen betragen die Studiengebühren 675 € pro Monat. Somit kostet das Studium insgesamt 19.800 € bzw. 15.800 €. In diesem Betrag sind alle Gebühren für die Immatrikulation, Prüfungen, Sportangebote und den Studierendenverein StudentLounge e. V. inbegriffen.
zu.de/finanzierung

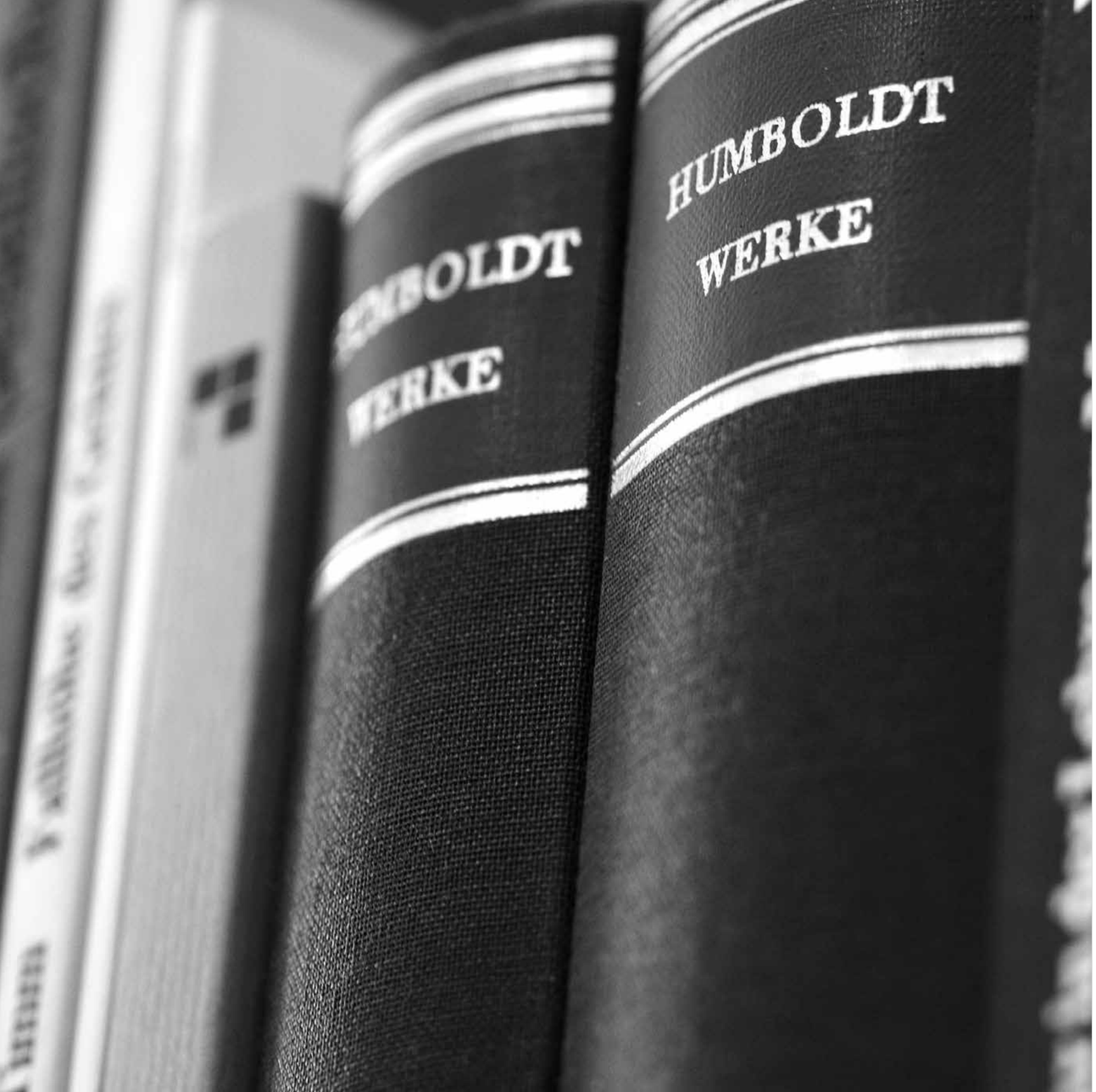
StudentLoan der Sparkasse Bodensee
Die Sparkasse Bodensee bietet Master-Studierenden der ZU die Finanzierung der Studiengebühren mittels eines Darlehens an. Während des Studiums übernimmt die Sparkasse die Zahlung der Gebühren und spätestens ein Jahr nach dem eigenen Berufseinstieg beginnt die zehnjährige Rückzahlungsphase.
zu.de/stundentloan

Finanzierungsberatung
Yvette Nischelwitzer, Beratung Studienfinanzierung
Tel. +49 7541 6009 2203
E-Mail: yvette.nischelwitzer@zu.de

Stipendienprogramme
Gemeinsam mit Medienpartnern bietet die ZU besonders leistungsstarken Studierenden Teil- und Vollstipendien an. Brand eins, Behörden Spiegel, Cicero und Stuttgarter Zeitung sind nur einige, die diese Stipendien zur Verfügung stellen.
Beratung: Andrea Böttcher, andrea.boettcher@zu.de
zu.de/stipendien

50 Prozent für Stiftungs-Stipendiaten
Unser Beitrag zur Begabtenförderung: Für Stipendiaten der zwölf Begabtenförderungswerke reduzieren sich die Studiengebühren für die Master-Studiengänge automatisch um 50 Prozent. Stipendiaten der Begabtenförderungswerke zahlen somit nur die Hälfte der oben angegebenen Studiengebühren.

„Am Strand der guten Hoffnung" Brandeins 01/2005



„Überhaupt lässt sich die Wissenschaft
als Wissenschaft nicht wahrhaft vortragen,
ohne sie jedesmal wieder

selbst-thätig

aufzufassen, und es wäre unbegreiflich,
wenn man nicht hier, sogar oft,
auf Entdeckungen stoßen sollte.“

Wilhelm von Humboldt, Werke in fünf Bänden IV, Schriften zur Politik und zum Bildungswesen, Berlin 2002, S. 262

Standort

Viel Raum für Möglichkeitsräume

Campus am Seemooser Horn: Der derzeit größte Standort der ZU liegt direkt am unieigenen Bodenseestrand und verfügt über Seminarräume, Bibliothek, studentische Projekträume, flächendeckendes WLAN und eine Mensa. Alle Standorte sind rund um die Uhr zugänglich.

Campus Fallenbrunnen: Auf dem Gelände einer alten Kaserne entsteht der zweite große ZU-Campus. Neben einem Gebäudetrakt mit Räumen für Seminare, Wissenschaftler und Verwaltung steht seit Oktober 2012 die ContainerUni am Campus Fallenbrunnen. Für eine Übergangszeit von zwei Jahren findet auf diesem provisorischen Campus der Großteil des universitären Lebens statt. Anfang 2015 bezieht die ZU dann ein eigenes, neugestaltetes Areal im Fallenbrunnen. Mehr zu den beiden Gebäuden unter **containeruni.de** und **hauptcampus.de**

Studentenwohnheim: 220 Wohneinheiten stehen ZU-Studierenden im Wohnheim am Fallenbrunnen zur Verfügung.

Akkreditierungen & Auszeichnungen

ACQUIN WR | WISSENSCHAFTSRAT

Akkreditierungen

| Institutionelle Akkreditierung des Wissenschaftsrates
| Promotions- und Habilitationsrecht
| Systemakkreditierung durch ACQUIN

CHE Ranking

CHE-Hochschulranking

| Kommunikations- und Kulturwissenschaften, Rang 1
| Politikwissenschaften, Verwaltung und Internationale Beziehungen, Rang 4
| Wirtschaftswissenschaften, Rang 6

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft | Hochschulperle des Monats Stifterverband | Deutschland Land der Ideen

Auszeichnungen

| McKinsey & Stifterverband: ZU als „Humboldtianer“
| Stifterverband: drei Mal „Hochschulperle des Monats“
| Land der Ideen: drei Mal „Ort der Innovation“

Mehrwertige mediale Angebote

zu|Daily
Digitale Forschungsdelikatessen
zu-daily.de

ZU on **iTunes U**
Audio- und Videopodcasts
zuonitunesu.de

ZU **App**
Veranstaltungskalender
und Podcasts im App-Store
zu.de/veranstaltungen

auf – Medium für Zwischenfragen
Wissensmagazin abonnieren
zu.de/auf

Impressum

Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH
Am Seemooser Horn 20, 88045 Friedrichshafen
Redaktion: Tim Göbel und Sebastian Franke, ZU
Art Direction: Philipp N. Hertel, ZU
Reinzeichnung: Ulrike von Dewitz

Stand: Dezember 2013

In 90 Minuten um die Welt
Friedrichshafen befindet sich im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz und ist per Flugzeug von allen großen deutschen und europäischen Städten in maximal 90 Minuten erreichbar. Die Fluggesellschaft Intersky bietet allen ZU-Studierenden und Studieninteressenten exklusiv Student-Tickets Hin- und Retour für unter 180 €. Mehr Informationen unter: **intersky.biz**

Kontakt und Buchung

Zeppelin Universität
Bewerberberatung | Andrea Böttcher
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen | Bodensee
Tel.: +49 (0) 7541 6009 2000
Fax: +49 (0) 7541 6009 1199
andrea.boettcher@zu.de
zu.de/bewerbung

end